

## Verein MgM - Jahresbericht 2016

---

Liebe Lesende

Der Verein hat 2016 die im Vorjahr lancierten Projekte mit voller Kraft umgesetzt. Zentral waren sicher die Aktionen zum Jubiläumsjahr „15 Jahre KONFLIKT.GEWALT.“ Daneben konnte die Finanzierbarkeit der Beratungen von Klient\_innen in finanziellen Schwierigkeiten deutlich verbessert werden. Und es gab personelle Änderungen.

Das entwickelte Kartenset mit markanten und treffenden Sprüchen wurde im vergangenen Jahr im gesamten Wirkungsfeld der verschiedenen Standorte breit gestreut. Der damit verbundene Wettbewerb fand etliche Teilnehmende. Insgesamt erreichte die entwickelte PR-Aktion eine gute Resonanz. Uns sind Geschichten bekannt, in denen einzelne Sprüche anregende Diskussionen in Familien oder bei Paaren auslösten. Die Karten können nach wie vor via Website bezogen werden.

Im Bereich der Finanzierbarkeit der Beratungen konnte der Fond für Klient\_innen mit eingeschränkten finanziellen Möglichkeiten weiter geöffnet werden. Das ist sehr erfreulich. Dies beschleunigt bei Neuanfragen den Start der Beratungen und Therapien.

Das Projekt „Freelancer“ funktioniert nach wie vor sehr gut. Dafür hat ein Mitarbeiter aus privaten Gründen unser Team verlassen. Alexander Michel steht vorerst nicht weiter für den Standort Winterthur zur Verfügung. Wir danken ihm herzlich für die geleistete Arbeit und wünschen ihm für die berufliche und private Zukunft alles Gute.

Im vergangenen Jahr erreichten uns folgende finanzielle Beiträge von Dritten:  
SOS- Beobachter Fr 7000.- zugunsten des Fonds für Klient\_innen in finanziellen Schwierigkeiten.  
Für die Institution allgemein: kath. Kirchgemeinde Gossau Fr 500.-, evang. ref. Kirchgemeinde Waldstatt Fr 182.10, M. Brühwiler Fr 500.-, R. Hartmann Fr 500.-, S. Herren Fr 200.-, P. + H. Reichmuth Fr 200.-, M. Dürst Fr 100.-, H. Humbel Fr 100.-, kath. Pfarramt Bütschwil Fr 100.-, Dr. S. + S. Hirsch-Hoffmann Fr 100.-, S. Manser Fr 100.-, T. + R. Ehrismann Fr 100.-, evang. ref. Kirchgemeinde Oberuzwil Fr 88.80, A. Boehning/Gottesdienstkollekte Fr 70.-, und dazu Spender\_innen mit tieferen Beträgen. Ihnen allen sei dafür herzlich gedankt!

Die Mitgliederversammlung hat den Jahresbeitrag auf Fr 60.- belassen. Bitte bezahlen Sie den Jahresbeitrag 2017 mit dem beigelegten EZS ein.

Ich danke Ihnen und den Mitarbeitenden der Fachstelle bestens für die Aufmerksamkeit, Treue und Unterstützung.

Für den Verein  
Urban Brühwiler, Präsident



## Fachstelle KONFLIKT.GEWALT. - Jahresbericht 2016

---

Die Arbeit der Fachstelle war im vergangenen Jahr wieder geprägt durch die Konsolidierung unserer Arbeit und durch einen weiteren Anstieg der Beratungsmenge. Im Frühling lancierten wir unser 15-Jahre-Jubiläum.

### Beratungsstatistik

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Anzahl Klient/innen	22	30	86	120	123	138	152
Beratungen	306	335	517	613	672	787	807

St.Gallen	15	16	25	31	23	26	34
Thurgau	2	0	52	65	78	77	80
Ausserrhoden	4	7	0	3	3	3	7
Innerrhoden	0	0	1	1	0	0	0
Schwyz	0	0	1	0	1	1	1
Glarus	0	0	0	0	1	3	7
Zürich	0	0	7	18	17	28	23
Andere	1	7	0	2	0	0	0
<b>Total</b>	<b>22</b>	<b>30</b>	<b>86</b>	<b>120</b>	<b>123</b>	<b>138</b>	<b>152</b>

Die telefonische Erreichbarkeit war über das ganze Jahr von Montag bis Freitag gewährleistet. Die Klient\_innen schätzen die rasche und niederschwellige Erreichbarkeit per Telefon. Die allermeisten der Anrufenden kamen anschliessend zu persönlichen Beratungen. Viele Klient\_innen aus dem Kanton Thurgau nehmen keine längere Beratung in Anspruch, was mit den Überweisungen zu erklären ist. Sie möchten meist eine Unterstützung in der Krise, darüber hinaus fehlt einigen das Geld, wenn sie nach den vom Kanton Thurgau bezahlten Sitzungen die Beratung selbstfinanziert weiter führen möchten. Ansonsten ist die Anzahl der Beratungen pro Klient\_in weiterhin hoch, was einer nachhaltigen Wirkung zugute kommt.

Aus den früher erhaltenen Stiftungsgeldern und Erlösen aus den Jubiläumsaktionen können wir weiter einigen Klient\_innen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen die Beratung zu günstigeren Tarifen anbieten.

### Referate und Bildung

Unser Know-how wurde im letzten Jahr wieder von verschiedenen Personen und Institutionen gefragt. Dies in Form von Fachberatung, Workshops, Coachings oder Referaten. Diese Tätigkeit eröffnet neben der Einzelarbeit weitere Wirkungsfelder. Sie dient ebenfalls dem Ziel unserer Arbeit: der Förderung gewaltfreien Verhaltens. Zum zweiten Mal boten wir ein eigenes Seminar an. In Zusammenarbeit mit Joachim Lempert konnten wir wieder das Seminar „Was tun mit schwierigen, gewalttätigen Jungs“ für Schulsozialarbeiter\_innen durchführen.

### Team, Supervision und Weiterbildung

Wir haben die teaminterne Aufgabenverteilung weiter einfach gestaltet: zwei Teammitglieder führen weiter die administrativen Belange. Das Gesamtteam wird damit entlastet und der Fokus kann dort effizient auf die fachlich-inhaltlichen und die wichtigsten organisatorischen Belange

gelegt werden. Hans Rudolf Lüscher arbeitet am Standort St.Gallen neu als Freelancer mit. Er übernimmt dabei Beratungen, jedoch keine Teamressortaufgaben. Die Berater trafen sich zu vier ganztägigen Teamsitzungen. Thematisch standen dabei die Organisation der Beratungsstelle und die Intervention der laufenden Fälle im Vordergrund. Alexander Michel hat seine Mitarbeit für die Fachstelle Ende 2016 beendet.

#### *Werbung und 15-Jahre-Jubiläum*

Man weiss, dass gewalttätige Männer und Frauen über öffentliche Werbung angesprochen werden können. Wie im Vorjahr konnten wir uns dies nur in kleinem Umfang leisten und beschränkten uns auf die Flyerverbreitung. Weitere Werbeträger sind für uns die öffentlichen Auftritte sowie Berichte z.B. in Fachzeitschriften oder Zeitungen, E-Mails und Infoversänden an diverse Fachstellen. Im Zusammenhang mit dem 15-Jahre-Jubiläum haben wir eine Kartenserie erstellt, die Website speziell gestaltet und je einen grossen Versand per Post und per Mail gemacht. Die Resonanz war positiv. Wir haben in diesem Zusammenhang 15 kostenlose Beratungen bei einem Wettbewerb verlost.

#### *Kontakte und Vernetzung*

Wir standen wieder bei Bedarf in Kontakt mit Institutionen aus dem Opferschutz sowie der Täterberatung. Weiterhin sind wir nach wie vor mit Stellen vernetzt, die in der Schweiz nach der „Gewaltberatung Hamburger Modell (GHM®)“ arbeiten.

#### *Arbeitsleistungen der Berater*

	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>
Beratung und Präsenz	744	731	987	1113	1188	1389	1519
Aufträge/Bildung	40	47	131	65	68	92	82
Team	136	179	128	176	176	163	202
Stellenorganisation	247	181	229	416	391	371	258
Öffentlichkeitsarbeit	54	125	32	36	119	130	150
Bildung/Entwicklung	26	68	91	118	182	131	244
<b>Total Stunden</b>	<b>1247</b>	<b>1331</b>	<b>1598</b>	<b>1924</b>	<b>2124</b>	<b>2276</b>	<b>2455</b>

#### *Bilanz und Ausblick*

Wir erachten das Jahr 2016 wiederum als erfolgreich. Insbesondere die weiter sehr gute Zusammenarbeit mit bzw. Leistungserbringung für den Kanton Thurgau, sowie die erhöhte Anzahl Beratungen und Klient\_innen und die Mitarbeit eines Freelancers sind dafür Kennzeichen. Die Ende 2011 erstellte Internetseite mit der erweiterten und deutlicher profilierten Beschreibung unserer Angebote hat sich weiter bewährt. Unser Angebot funktioniert und bringt den Klient\_innen eine deutliche Verbesserung der persönlichen Konfliktfähigkeit, der Beziehungsgestaltung und der allgemeinen Lebensqualität.

Die Arbeit bereitet uns Freude und Zufriedenheit. Die Rückmeldungen der Klient\_innen, die tragende Teamarbeit sowie die Überzeugung, für eine sinnvolle und not-wendende Sache zu arbeiten waren und sind uns dafür Motivation. Die Herausforderung, die in verschiedener Hinsicht deutlich gewachsene Stelle auf einer langfristig soliden Grundlage zu behalten, wird uns weiter genauso beschäftigen wie die Weiterführung der professionellen Beratungs- und Therapiearbeit.

Für die Fachstelle  
Andreas Hartmann